

öffentlich

<b>Produkt</b>	1.02.15.01	Brandbekämpfung und Katastrophenschutz
<b>Produktgruppe</b>	1.02.15	Gefahrenabwehr
<b>Produktbereich</b>	1.02	Sicherheit und Ordnung

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
37	13.09.2022	BV/22/3944

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	29.09.2022
2. Rat	29.09.2022

**Tagesordnungspunkt/Betreff**

**Bereitstellung überplanmäßiger Haushaltsmittel für die Beschaffung mobiler Stromerzeuger, Ausstattungen, Geräte und Einrichtungsgegenstände für den Katastrophenschutz; hier: Vorbereitung auf einen möglichen langanhaltenden Stromausfall infolge einer eintretenden Energiemangellage**

**Beschlussvorschlag**

Der Haupt- Finanz- und Beschwerdeausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt für das Haushaltsjahr 2022 die Bereitstellung und Freigabe überplanmäßiger Haushaltsmittel in Höhe von € 200.000,- für die Beschaffung mobiler Stromerzeuger, Ausstattungen, Geräte und Einrichtungsgegenstände für den Katastrophenschutz.

Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)

**Begründung**1. Sachverhalt

Der seitens Russlands im Februar 2022 begonnene Angriffskrieg auf die Ukraine führte zu einer deutlichen Verschlechterung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse zwischen Russland und der Bundesrepublik Deutschland. Die russische Regierung versucht auf die verhängten scharfen Sanktionen der EU und anderer westlicher Länder mit Gegenmaßnahmen zu reagieren, die sich überwiegend im Bereich des Energiesektors abbilden lassen. Die EU - und insbesondere Deutschland - ist im erheblichen Maße von russischen Öl- und Gasimporten abhängig. Mitte Juni 2022 drosselte Russland die Gaslieferungen durch die Pipeline Nord Stream 1 (Hauptversorgungsader für das deutsche Gasnetz) um 40%. Mit weiteren Reduzierungen der Gaslieferung ist zu rechnen. Aufgrund dessen ist nicht sichergestellt, dass die deutschen Gasspeicher hinreichend gefüllt werden, um die Gasversorgung über die Wintermonate sicherstellen zu können. Selbst bei 100%iger Füllung reicht die Bevorratung in Deutschland bei einem durchschnittlichen Winter für maximal 2,5 bis 3 Monate. Sollte es also zu weiteren Reduzierungen der Gaslieferung kommen, ist bei einem strengen Winter mit erheblichen Einschränkung der Gasversorgung zu rechnen. Es ist zu erwarten, dass private Verbraucher angesichts von Versorgungsengpässen bei der Gasverteilung und aufgrund der extrem hohen Gaspreise auf elektrische Heizgeräte ausweichen werden, was die Stromnetze überlasten könnte und zu langanhaltenden, flächendeckenden Stromausfällen >72 Stunden führen könnte.

Auf kommunaler Ebene müssen daher zielgerichtete Maßnahmen ergriffen werden, um die Bürgerinnen und Bürger im Falle eines langanhaltenden, Stromausfalles bestmöglich zu unterstützen und Kernbereiche von Verwaltung und Katastrophenschutz funktionsfähig zu erhalten.

Hierzu sollen feste und mobile „Leuchttürme“ eingerichtet werden, die der Bevölkerung als Anlaufstelle dienen, um Notrufe absetzen zu können und Informationen zur Lage zu erhalten.

Für die Versorgung besonders vulnerabler Gruppen der Bevölkerung sollen Wärmeinseln vorbereitet werden, sodass im Krisenfall wärme- und stromversorgte Anlaufstellen zur Verfügung stehen, insbesondere für die Versorgung von Kleinkindern und Personen, die auf elektrisch betriebene medizinische Hilfsmittel angewiesen sind.

Darüber hinaus sind Ausrüstungen zu beschaffen, die die Kommunikationsfähigkeit und die Kraftstoffversorgung für Feuerwehr und Verwaltung sicherstellen.

Vorgesehen ist die Anschaffung/Miete von mobilen Stromerzeugern, Heizgeräten, mobiler Tankstellen und Satellitenkommunikationstechnik.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit von Verwaltung und Feuerwehr sowie zur bestmöglichen Unterstützung der Bevölkerung sollen Vorbereitungen für einen langanhaltenden, flächendeckenden Stromausfall getroffen werden.

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

## Beschaffung mobiler Stromerzeuger, Ausstattungen und Geräte für den Katastrophenschutz

### 4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

#### Gliederung der Kosten:

Ausrüstungen Leuchttürme und Wärmeinseln:	€ 115.000,-
Kommunikationstechnik:	€ 25.000,-
Kraftstoffversorgung:	€ 60.000,-
<b>Gesamt:</b>	<b>€ 200.000,-</b>

### 5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

### 6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden:  ja  
 nein.

Falls nein: - Mittel können aus der betroffenen Produktgruppe zur Verfügung gestellt werden  nein  
 ja, Erläuterung: \_\_\_\_\_

- Die Maßnahme kann nur durch Inanspruchnahme von Mitteln aus nachstehenden Produktgruppen durchgeführt werden (ggf. üpl. gemäß § 83 GO):  
 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
 In Vertretung  
 gez.

Andreas Behncke  
 Beigeordneter